Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 22 (1904)

Heft: 365

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 365 XXII. Jahrgang. Bern, Freitag, 23. September. 1904 Berne, Vendredi, 23 septembre. XXIIme année. № 365

Abonnemente:
Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2tes Semester . » 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post abonniert werden.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:
Suisse: un an . . fr. 6.
2e semestre . . » 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement aux offices postaux.
Prix du numéro 10 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.

Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.

Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: **Rudolf Mosse**, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.).

Régie des annonces: **Rodolphe Mosse**, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Inhalt — Sommaire

Abhanden gekommene Werttitel (Titres disparus). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Wirtschaftliche Verhältnisse in Russland (Schluss). — Die diesjährige Weinernte in Italien. — Les chemins de fer en Egypte. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Kapitalbrief Nr. 69 im Betrage von Fr. 505 à 100 Rp., mit Fr. 8895 Vorgang, unaufkündbar, zu 4½ % verzinslich, d. d. 30. September 1884, haftend auf der Heimat Nr. 234/194, «Höldern» genannt, im Befig in Steinegg, Bez. Rüte, wird vermisst.

Der allfällige Inhaber dieses Titels wird aufgefordert, denselben innert sechs Monaten a dato auf unterzogener Stelle einzureichen, sonst wird solcher als amortisiert im Pfandprotokoll gestrichen. (W. 51³)

Appenzell, den 20. Juni 1904.

Die Landeskanzlei.

Dr. Christian Rothenberger, Advokat, namens der Firma Rickenbacher & Cie in Basel, begehrt gerichtliche Amortisation von vier akzeptierten Wechseln.

1) Zwei Wechsel, ausgestellt von der Firma Rickenbacher & Cie, Bauholzhandlung, in Basel, und akzeptiert von Ed. Werdenberg-Esslinger, Gipsermeister, in Basel, von Fr. 1000 per 1. November 1904 und Fr. 1500 per 15. November 1904.

2) Zwei Wechsel, ausgestellt von der Firma Rickenbacher & Cie, Bauholzhandlung, in Basel, und akzeptiert von Samuel Walti-Lüscher, Baumeister, in Basel, von Fr. 1700 per 1. November 1904 und Fr. 1800 per 15. November 1904.

Die allfälligen Inhaber dieser Papiere werden hiemit aufgefordert, dieselben bis spätestens den 15. Februar 1905 der unterzeichneten Amtsstelle vorzuweisen, widrigenfalls dieselben kraftlos erklärt würden.

Basel, den 10. September 1904.

(W. 75¹) **Zivilgerichtsschreiberei Basel.**

Das Bezirksgericht Frauenfeld hat sub 12. September 1904 auf das Gesuch der Thurg. Hypothekenbank in Frauenfeld, namens Wilhelm Angehrn, Gemeinderat, in Lömenswil, Kanton St. Gallen, beschlossen:

Es sei der allfällige Inhaber der 4¼ %igen Inhaberobligation genannter Anstalt Nr. 4867 von Fr. 5000, d. d. 13. November 1900, mit Couponsbogen, enthaltend Zinsscheine Nr. 4 bis 12 pro 31. Oktober 1904 bis 1912 à Fr. 212. 50, aufgefordert, diesen Titel samt Coupons binnen der Frist von drei Jahren, von der ersten Bekanntmachung im Schweiz. Handelsamtsblatt an gerechnet, der unterzeichneten Kanzlei vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation ausgesprochen würde, d. h. nach Ablauf der genannten Frist der Titel samt Coupons als entkräftet erklärt wäre. (W. 76³)

Frauenfeld, den 12. September 1904.

Bezirksgerichtskanzlei Frauenfeld,
Der Gerichtsschreiber: **Steger.**

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Zürich — Zurich — Zurigo

1904. 20. September. Die Firma **Friedrich A. Wüst** in Zürich V (S. H. A. B. Nr. 326 vom 20. August 1903, pag. 1302) ist infolge Wegzuges des Inhabers erloschen.

20. September. Inhaber der Firma **Th. F. Schmid** in Zürich I ist Theodor Friedrich Schmid, von Erlswil (Bern), in Zürich I. Spezialgeschäft für Parfümerie- und Toiletteartikel. Bahnhofstrasse 64.

21. September. Firma **Brunner & Co, Kunstanstalt** in Zürich IV (S. H. A. B. Nr. 223 vom 21. Juni 1901, pag. 889). Georg Sulzer ist am 21. September 1904 aus der Firma ausgetreten und damit dessen Kommanditbeteiligung erloschen. An seine Stelle ist gleichzeitig als Kommanditär eingetreten: Christian Meisser, von Davos, in Como (Italien), mit dem Betrage von Fr. 10,000 (Franken zehntausend). Natur des Geschäftes: Photographische Reproduktion, Lichtdruckerei für Kunst, Wissenschaft und Industrie. Die Firma hat eine Zweigniederlassung errichtet in Como (Italien).

21. September. Die Firma **David Huber** in Stäfa (S. H. A. B. Nr. 60 vom 25. April 1883, pag. 470) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

21. September. Der Inhaber der Firma **H. W. Schmidt, Zürcher Schirmfabrik** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 352 vom 28. Oktober 1900, pag. 1411) hat sein Fabrikationsgeschäft Stadthausquai 11/13 verkauft. Die Firma wird abgeändert in **H. W. Schmidt, Schirmfabrik Paradeplatz.** Natur des Geschäftes: Schirme, Stöcke en détail und mi-gros. Geschäftslokal: Paradeplatz 3.

21. September. Inhaberin der Firma **A. Friedli** in Zürich IV ist Frau Anna Friedli, geb. Vogel, von Lützelflüh (Bern), in Zürich IV. Architektur- und Baugeschäft und Immobilienverkehr. Hochfarbstrasse 14. Die Firma erteilt Prokura an den Ehemann der Inhaberin: Friedrich Friedli-Vogel, von Lützelflüh (Bern), in Zürich I.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern.

1904. 21. September. Unter der Firma **Centralbank (Banque centrale) (Central-Bank) (Banca centrale)** hat sich mit dem Sitz in Bern eine Aktiengesellschaft gegründet, welche den Betrieb eines Bankgeschäftes in allen seinen Formen, sowie von Handels- und Industriegeschäften jeder Art bezweckt. Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, Filialen oder Agenturen im In- oder Auslande zu errichten. Die Gesellschaftsstatuten sind am 13. September 1904 festgestellt worden. Die Zeitdauer der Gesellschaft ist unbeschränkt. Das zurzeit emittierte Aktienkapital beträgt eine Million Franken (Fr. 1,000,000), eingeteilt in 10,000 auf den Inhaber lautende Stammaktien von je Fr. 100. Es kann durch Ausgabe von ebenfalls auf den Inhaber lautenden Prioritätsaktien von je Fr. 1000 bis zum Belaufe einer weitern Million auf den Betrag von Fr. 2,000,000 erhöht werden. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch Publikation im Schweiz. Handelsamtsblatt in Bern. Die Vertretung der Gesellschaft nach aussen üben der Präsident und der Vizepräsident des Verwaltungsrates und zwei vom Verwaltungsrate gewählte Direktoren aus; dieselben führen namens der Gesellschaft je zu zweien kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident des Verwaltungsrates ist Emil Hügli, Fürsprecher, von und in Bern; Vizepräsident ist Gottfried Borle, Amtsnotar, von Renan (Bern), in Bern; und Direktoren sind: August Gamper, von Zürich, und Heinrich Spiess, von Uhwiesen (Zürich), beide in Bern wohnhaft. Geschäftslokal: Schwanengasse Nr. 9.

Bureau de Porrentruy.

21 septembre. Le commanditaire Paul Choffat, professeur, à Lisbonne, s'est retiré de la société en commandite **Choffat & Cie** en liqon, à Porrentruy (F. o. s. du c. du 31 décembre 1887, nº 120, page 998; 12 mars 1898, nº 77, page 317; 15 mars 1901, nº 76, page 701; 30 juin 1904, nº 263, page 1049). La commandite de fr. 100,000 de M. Choffat a été remboursée par la société et est ainsi éteinte.

21 septembre. La société anonyme «l'Acétylène-Porrentruy», à Porrentruy (F. o. s. du c. du 12 juillet 1899, nº 230, page 927; 15 mai 1900 nº 177, page 711), a été déclarée dissoute par décision de l'assemblée générale des actionnaires du 21 septembre 1904 et M. Simon Gogniat, gérant de la société, en a été nommé liquidateur. La liquidation sera opérée sous la raison sociale **l'Acétylène-Porrentruy en liquidation.**

Zug — Zoug — Zugo

1904. 22. September. Die **Viehzuchtgenossenschaft Risch** in Risch (S. H. A. B. Nr. 183 vom 20. August 1892, pag. 737; Nr. 138 vom 4. Mai 1898, pag. 570, und Nr. 159 vom 30. April 1900, pag. 640) hat in den Generalversammlungen vom 17. März 1895 und 25. Mai 1902 ihre Statuten revidiert und dabei folgende Aenderungen der im Schweiz. Handelsamtsblatt publizierten Tatsachen getroffen: Mitglieder der Genossenschaft können die Viehbesitzer der Gemeinde Risch und allfällig der sie umgebenden Kantonsgemeinden werden. Neu eintretende Mitglieder haben wenigstens zwei Anteilscheine zu lösen. Das zur Erreichung der Genossenschaftszwecke erforderliche Kapital wird in bisheriger Weise beschafft; hiezu kommen noch allfällige Bussen. Beim Austritt oder sonstigen Verlust der Mitgliedschaft, Ausschluss vorbehalten, hat der Ausgetretene oder seine Rechtsnachfolger keinen andern Anspruch an das Vermögen der Genossenschaft, als höchstens auf die Rückzahlung des eingelegten Anteilscheinbetrages, eventuell nach Massgabe der Rechnungsbilanz im Kündigungsjahre. Die übrigen publizierten Tatsachen bleiben unverändert. Die bisherigen Vorstandsmitglieder sind ausgetreten; an deren Stelle wurden gewählt als Präsident: Jakob Hausheer; als Vizepräsident: Richard Wiss, und als Aktuar: Josef Schwerzmann, alle in der Gemeinde Risch. Präsident und Aktuar führen kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift.

Freiburg — Fribourg — Friborgo

Bureau de Fribourg.

1904. 21 septembre. La raison **M. Waeber-Martin**, à Fribourg (F. o. s. du c. du 21 juillet 1897, nº 192, page 790), a cessé d'exister ensuite de renonciation de la titulaire.

21 septembre. Marc Laemlé ayant cessé de faire partie du conseil d'administration de la **Fabrique de draps de Fribourg**, à Fribourg (F. o. s. du c. du 9 novembre 1901, nº 376, page 1501), les pouvoirs qui lui avaient été conférés sont révoqués. Il est remplacé par Charles-Robert Schnyder. La signature sociale est dorénavant conférée individuellement à Jean Brulhart, président du conseil, et à Charles-Robert Schnyder, administrateur délégué.

Bureau Murten (Bezirk See).

14. und 21. September. Inhaberin der Firma **Anna Hurni** in Cordast, ist mit Einwilligung ihres Ehemannes Johann Hurni, Anna Hurni, geb. Pauli, in Cordast. Natur des Geschäftes: Landwirtschaftlicher Betrieb und An- und Verkauf von Viehwaren.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Kriegstetten.

1904. 20. September. Unter der Firma **Allgemeiner Konsumverein Recherswil** besteht, mit Sitz in Recherswil, eine Genossenschaft, welche bezweckt, Lebensmittel und andere Gegenstände des täglichen Bedarfs in guter Qualität und zu mässigen Preisen zu verkaufen und den dabei

erzielten Gewinn den Mitgliedern zukommen zu lassen. Die Dauer der Genossenschaft ist eine unbestimmte. Die Statuten sind in der Generalversammlung vom 30. Oktober 1903 endgültig festgestellt werden. Die Mitgliedschaft der Genossenschaft kann jede volljährige und zahlungsfähige Person erwerben. Jedes Mitglied hat ein Eintrittsgeld von Fr. 2 zu bezahlen und einen Stammanteil im Betrage von Fr. 10 zu erwerben. Der Austritt aus der Genossenschaft steht den Mitgliedern jederzeit frei und erfolgt durch schriftliche Anzeige an den Vorstand. Austretende Mitglieder haben erst nach Abschluss der Jahresrechnung Anspruch auf die ihnen zukommende Vergütung. Die Mitgliedschaft erlischt ferner durch Ausschluss oder Tod. Im letztern Falle kann ein Erbe in Rechte und Pflichten des Verstorbenen eintreten. Ausgeschlossen kann werden, wer dem Zweck der Genossenschaft in Wort und Tat entgegentritt, in der Hauptversammlung sich unanständig benimmt oder den Zahlungspflichten gegen die Genossenschaft nicht nachkommt. Fälschung der Warenbüchlein hat den Ausschluss sowie den Verlust aller und jeder Ansprüche an die Genossenschaft zur Folge. Der Reingewinn wird nach Abzug der Verwaltungskosten und der geschäftsmässigen Abschreibungen auf Mobilien und Liegenschaften folgendermassen verteilt: 75 % an die Mitglieder, 20 % an den Reservefonds und 5 % an die Angestellten und Rechnungsreviseren. Sowie der Reservefonds den Betrag des Warenlagers und der Mobilien übersteigt, werden demselben nur noch 10 % gutgeschrieben. Die Mitglieder erhalten dann 80 % anstatt 75 %. Die Verteilung des Anteils am Reingewinn geschieht im Verhältnis der Summe, für welche die Mitglieder zum Detailpreise eingekauft haben. Guthabenbeträge der Mitglieder bis auf Fr. 20 werden stets in Waren, der Ueberschuss in bar ausbezahlt. Gewinnanteile, welche bis zum Schlusse des folgenden Rechnungsjahres nicht bezogen werden, fallen nach Ablauf dieser Zeit dem Reservefonds zu. Wer sein Warenbüchlein innert 14 Tagen nach Schluss des Rechnungsjahres behufs Ermittlung des zu beanspruchenden Gewinnanteils nicht abliefert, geht seines Gewinnes verlustig. Guthaben, deren Ausbezahlung innert 5 Jahren vom Tage des Austritts oder Ausschlusses nicht verlangt wird, sind verjährt und fallen dem Reservefonds zu. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen im Anzeiger für das Oberamt Buchsgau-Kriegstetten oder durch Zirkulare. Die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: die Hauptversammlung, der aus fünf Mitgliedern bestehende Vorstand und die Aufsichts- zugleich Rechnungsprüfungs-Kommission. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft Dritten gegenüber gerichtlich und aussergerichtlich. Es führen namens derselben der Präsident oder Vizepräsident mit dem Sekretär oder Kassier zu zweien kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Mitglieder des Vorstandes sind: Heinrich Frei, Präsident; Christian Sellberger, Vizepräsident; Josef Ambühl, Sekretär; Emil Studer, Kassier, und Emil Lüthi; alle in Recherswil.

Bureau Stadt Solothurn.

20. September. Inhaber der Firma **E. Walker** in Solothurn ist Eduard Walker, von Bellach, in Solothurn. Natur des Geschäftes: Kolonialwaren- und Zigarrenhandlung. Geschäftslokal: Klosterplatz Nr. 55.

20. September. Die Firma **U. J. Müller** in Solothurn (S. H. A. B. Nr. 156 vom 29. Oktober 1890, pag. 768) ist infolge Konkurses des Inhabers erloschen.

20. September. Die Zweigniederlassung in Solothurn der Firma **G. Hauenstein** in Basel (S. H. A. B. Nr. 189 vom 25. Mai 1901, pag. 755) ist infolge Liquidation des Geschäftes durch Nachlassvertrag erloschen.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1904. 19. September. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma «N. Glinz & C°» in Basel (S. H. A. B. Nr. 277 vom 5. August 1901, pag. 1105) hat sich aufgelöst und tritt in Liquidation; diese wird unter der Firma **N. Glinz & C° in liq.** besorgt durch den bisherigen Gesellschafter Hans Brodtbeck-Bühlmann, von Liestal (Baselland), wohnhaft in Basel.

19. September. Inhaber der Firma **Hans Brodtbeck** in Basel ist Hans Brodtbeck-Bühlmann, von Liestal (Baselland), wohnhaft in Basel. Natur des Geschäftes: Handel in Kolonialwaren und Liqueurs. Vertretungen in Wein. Geschäftslokal: Therwilerstrasse 20.

19. September. Die Firma **Gebr. Clar** in Basel (S. H. A. B. Nr. 199 vom 19. Mai 1903, pag. 793) widerruft die an Rudolf Senti erteilte Prokura.

20. September. Aus dem Vorstand der **Wirthschaftsgenossenschaft des deutschen Arbeitervereins in Basel** (S. H. A. B. Nr. 285 vom 29. Juli 1902, pag. 1137) sind ausgeschieden: der Präsident Othmar Jaucb und der Kassier Heinrich Preschler und somit deren Unterschriften erloschen. An deren Stelle wurden gewählt: Joseph Fahrner, von Au am Rhein (Amt Rastatt, Baden), als Präsident, und Leo Petermann, von Pflaumbeim (Bez.-Amt Obernburg, Bayern), als Kassier, beide wohnhaft in Basel, welche namens der Genossenschaft die rechtsverbindliche Kollektivunterschrift führen.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

1904. 20. September. Die Aktiengesellschaft unter der Firma «Velofabrik Liestal» in Liestal (S. H. A. B. Nr. 310 vom 11. November 1898, pag. 1290) hat sich durch Beschluss der Generalversammlung vom 13. und 20. August 1904 aufgelöst; die Liquidation wird unter der Firma **Velofabrik Liestal in Liquid.** durch Wilhelm Brüderlin, in Liestal, J. Vogt in Mülhausen, und Dr. Ernst Küry, Advokat, in Basel, besorgt, von denen je zwei zur rechtsverbindlichen Unterschrift berechtigt sind.

21. September. Aus dem Vorstande der Genossenschaft **Genossenschaftsbrennerei Oberwil** in Oberwil (S. H. A. B. Nr. 67 vom 26. Mai 1888, pag. 518, und Nr. 410 vom 9. November 1901, pag. 1637) ist Stephan Gschwind infolge Todes ausgeschieden; an dessen Stelle wurde in den Vorstand gewählt: Benjamin Gutzwiller-Gschwind, von Thorwil, in Oberwil, welcher kollektiv mit einem der beiden andern Vorstandsmitglieder zu zeichnen befugt ist.

22. September. Unter dem Namen **Schützengesellschaft Muttenz** besteht, mit Sitz in Muttenz, ein Verein, welcher die Pflege des Schlesswesens und der Geselligkeit zum Zwecke hat. Die Statuten sind am 20. Januar 1901 festgestellt werden. Die Mitgliedschaft wird erworben durch Anmeldung bei einem Mitgliede des Vorstandes und Aufnahme durch die Vereinsversammlung. Der jährliche Beitrag ist auf Fr. 5 festgesetzt, kann aber nötigenfalls durch die Vereinsversammlung erhöht werden. Der Austritt geschieht durch schriftliche Erklärung beim Vorstande. Austretende haben eine Austrittsgebühr von Fr. 5 zu bezahlen und verlieren jedes Anrecht auf das Gesellschaftsvermögen; ausserdem können sie für den auf sie entfallenden Anteil allfälliger Passiven haftbar erklärt werden. Im weitern erlischt die Mitgliedschaft durch Tod oder Ausschluss durch die Vereinsversammlung. Die Organe des Vereins sind: die Vereinsversammlung und der aus neun Mitgliedern bestehende Vorstand. Der Präsident und der Aktuar des Vorstandes führen kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift namens des Vereins. Präsident ist Theodor Gysin, von Wittinsburg, in Muttenz; Aktuar ist Karl Wälterlin, von und in Muttenz.

22. September. Die Genossenschaft **Elektra Birsfelden** in Birsfelden (S. H. A. B. Nr. 262 vom 10. Juli 1902, pag. 1045) hat an Stelle des ausgetretenen Johannes Schindler zum Aktuar gewählt: Samuel Mundschin, von und in Birsfelden. Derselbe ist befugt, kollektiv mit dem Präsidenten namens der Genossenschaft zu zeichnen.

Appenzell I.-Rh. — Appenzell-Rh. int. — Appenzello int.

1904. 19. und 21. September. Unterm 25. Oktober 1903 bildete sich auf unbestimmte Zeit, mit Sitz in Oberegg, eine **Viehzuchtgenossenschaft Oberegg**, deren rechtlicher Bestand mit der Eintragung ins Handelsregister beginnt. Sie bezweckt Hebung der Braunviehzucht, besonders Heranbildung eines rassenreinen Zuchtviehstandes. Die Statuten datieren vom 15. November 1903. Mitglied der Genossenschaft kann jeder Landwirt von Oberegg werden, der die Statuten anerkennt und die Interessen der Genossenschaft nach Kräften wahrt, insofern die eingeschriebene Anzahl Muttertiere 100 nicht erreicht und durch den Beitritt nicht überschritten wird. Nach erfolgter Konstituierung können Neueintretende mit einer dem Genossenschaftsvermögen entsprechenden Taxe belegt werden. Der Austritt aus der Genossenschaft kann nur auf den Schluss eines Rechnungsjahres (30. November) stattfinden und ist drei Monate vorher beim Vorstande schriftlich zu verlangen. Der Austretende verliert alles Anrecht auf allfälliges Vermögen der Genossenschaft, dagegen hat er einen der Mitgliederzahl entsprechenden Beitrag an die Passiven der Genossenschaft zu bezahlen. Für allfällige Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder persönlich und solidarisch je nach Massgabe von Art. 689 und Art. 700 O. R. Organe der Genossenschaft sind: 1) die Genossenschaftsversammlung, 2) der aus fünf Mitgliedern bestehende Vorstand, 3) die Experten- (Viehauswahl-) Kommission, bestehend aus zwei Mitgliedern und einem Ersatzmann, 4) die Rechnungskommission, bestehend aus zwei Mitgliedern. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen Präsident und Aktuar kollektiv. Eine Auflösung der Genossenschaft kann vor Ende 1906 nicht erfolgen und hernach nur dann, wenn zwei Dritteile sämtlicher Mitglieder ihre Zustimmung geben. Präsident ist Franz Bischofberger, im Eschenmoos, und Aktuar: Bezirksrichter Jakob Eugster, z. Dreikönig, beide von und in Oberegg. Die übrigen Vorstandsmitglieder sind: Josef Anton Breu, Kassier, in der Ebne, Jakob Bürko in Haggen, und Adolf Sonderegger in Holzern; alle in Oberegg.

Graubünden — Grisons — Grigioni

1904. 20. September. Die Firma **A. Buchli-Risch's Wwe.** in Chur (S. H. A. B. Nr. 289 vom 1. August 1902, pag. 1153) ist infolge Aufgabe des Geschäftes unterm 1. September 1904 erloschen.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Kulm.

1904. 21. September. Rudolf Burger-Weber und Robert Burger-Weber, beide von und in Burg, haben unter der Firma **Gebrüder Burger** in Burg eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 19. September 1904 ihren Anfang nahm. Natur des Geschäftes: Elektrizitätswerk.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Aigle.

1904. 20 septembre. La raison **H. Born**, à Lavey (F. o. s. du c. du 17 mai 1904, n° 200, page 798), est radiée d'office ensuite de faillite du titulaire.

21 septembre. Le chef de la maison **A. Croset-Benoit**, à Arveyes rière Ollon, est Louise-Adèle, fille d'Eugène Benoit, femme de Louis-Emile Croset, d'Ollon, domiciliée à Arveyes rière ce lieu. Genre de commerce: Exploitation de la pension «Chalet-pension». Bureau: à Arveyes.

Genf — Genève — Ginevra

1904. 20 septembre. La maison **F. Uhlmann-Eyraud**, spécialités pharmaceutiques, inscrite à Genève (F. o. s. du c. du 9 novembre 1901, n° 376, page 1503), a transféré, depuis le 1er août 1904, son siège commercial à Plainpalais, 12, Boulevard de la Cluse.

20 septembre. Le chef de la maison **B. Croset**, à Genève, commencée le 5 août 1899, est Madame Bertha-Adelina Croset, née Berchtold, de Genève, y domiciliée. Genre d'affaires: Commerce de parfumerie et cravates. Magasin: 17, Rue du Mont-Blanc.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Wirtschaftliche Verhältnisse in Russland.

(Bericht des Verwesers des schweizerischen Generalkonsulats, Herrn J. Osenbrüggen, über das Jahr 1903.)

IV (Schluss).

Nachstehende Ausführungen über das russische **Patentgesetz und seine Mängel** dürften gewisse Kreise interessieren.

Es ist eine äusserst komplizierte Aufgabe für die Gesetzgebung eines Staates, ein solches Patentgesetz auszuarbeiten, durch welches nicht nur die Interessen derjenigen Personen wahrgenommen werden, welche sich um Patente bewerben und unter Umständen für viele Jahre ein Monopol erhalten, sondern auch denjenigen, deren Interessen durch ein solches Monopol berührt werden, die Möglichkeit gewährt wird, nötigenfalls ihre Rechte mit Erfolg geltend zu machen. Das russische Patentgesetz vom Jahre 1896 schützt die Interessen der Personen, welche sich um Patente bewerben, in viel höherem Grade als die entsprechenden Gesetze anderer Länder. Denjenigen Industriellen dagegen, welche sich in die Notwendigkeit versetzt sehen könnten, gegen die Ausfertigung eines Patents Protest einzulegen, wird es durch das russische Gesetz nur in geringem Grade ermöglicht, für ihre Interessen einzutreten.

Zwischen dem russischen Patentgesetz und den entsprechenden Gesetzen der meisten westeuropäischen Staaten, sowie der Nordamerikanischen Union bestehen hauptsächlich drei sehr wichtige Unterschiede: 1) in Russland ist die Geschäftsordnung bei der Ausfertigung von Patenten eine nicht öffentliche; 2) im russischen Gesetz ist das wichtige Institut der Vorbenutzung nicht enthalten, und; 3) das russische Gesetz sieht nicht vor, nach Ablauf einer wie langen Zeit die im Ausland veröffentlichte Beschreibung einer patentierten Erfindung den Charakter einer öffentlichen Denkschrift erlangt, also die im Auslande patentierte Erfindung die zum Nachsuchen eines Patentes in Russland notwendige Vorbedingung der Neuheit verliert.

Dass diese drei Unterschiede zwischen der russischen und der ausländischen Gesetzgebung Mängel des russischen Patentgesetzes darstellen, und dass letzteres somit in dieser Hinsicht durchaus reformbedürftig ist, wird von dem ehemaligen geschäftsführenden Direktor der Tentelewschen Fabrik Dr. chem. W. v. Schneider in einer Broschüre in überzeugender Weise dargetan. An der Hand dieser Broschüre sei auf jene drei Fragen kurz eingegangen.

Die Geschäftsordnung bei der Ausfertigung der Patente ist insofern eine nicht öffentliche, als aus dem Zeugnis über die Anmeldung zum Patent und aus der entsprechenden Publikation wohl die genaue Benennung der betreffenden Erfindung oder Verbesserung, nicht aber das Wesen derselben zu ersehen ist. Letzteres wird den Interessenten meist erst dann klar, wenn das Patent selbst veröffentlicht ist und ein Protest gegen die Patentierung nicht mehr erhoben werden kann. Der Verfasser führt mehrere Publikationen als Beispiel dafür an, wie ungenau in ihnen das Wesen der angemeldeten Erfindungen bezeichnet wird. Hierdurch werden andere Erfinder oft der Möglichkeit beraubt, rechtzeitig Proteste einzureichen; ausserdem sehen sie sich häufig in Zweifel darüber versetzt, ob sie ihre eigenen Arbeiten auf einem Gebiet einstellen sollen, auf welchem von anderer Seite eine Patentanmeldung stattgefunden hat, oder ob sie weiterhin Zeit, Mühe und Geld opfern sollen, — denn aus der kurzen Publikation können sie nicht ersehen, ob es sich nicht vielleicht genau um dieselbe Erfindung oder Verbesserung handelt, an welcher sie selbst tätig sind; Einblick in die vom Patentanmelder eingereichten Dokumente wird anderen Personen nicht gewährt. Diese Unsicherheit würde durch volle Oeffentlichkeit des Verfahrens beseitigt werden, während der Patentanmelder keinen Nachteil dabei hätte, da sein Prioritätsrecht vom Augenblick der Anmeldung an gesichert ist.

Das oben als Punkt 2 erwähnte Institut der Vorbenutzung besteht in folgendem: Wenn eine Person im stillen eine Erfindung exploitiert oder vorbereitende Schritte zur Exploitation derselben unternommen hat, und wenn dann dieselbe Erfindung von einer anderen Person zum Patent angemeldet wird, so verliert die erste Person nicht das Recht, die Erfindung auch weiterhin zu exploitieren, vorausgesetzt natürlich, dass die Vorbenutzung nachgewiesen werden kann. Das Fehlen dieser Bestimmung im russischen Patentgesetz hat zur Folge, dass die in Russland lebenden Erfinder — in der Furcht, man könnte ihnen zuvorkommen — neue Erfindungen in übereilter Weise zur Patentierung anmelden, anstatt sie vorher gründlich auszuarbeiten und zu prüfen. Es wird daher in Russland eine grosse Anzahl unreifer, praktisch gar nicht oder nur unvollkommen verwertbarer Erfindungen und Verbesserungen patentiert. Hierdurch wird der technische Fortschritt stark gehemmt, ganz abgesehen davon, dass der Vorbenutzer, welcher in vielen Fällen der erste Erfinder ist, in seinen rechtsmässigen Interessen geschädigt wird.

Ein dritter bedeutender Mangel des russischen Patentgesetzes besteht darin, dass in ihm nicht die Frist vorgesehen ist, innerhalb welcher eine im Auslande veröffentlichte Patentbeschreibung den Charakter einer öffentlichen Denkschrift erlangt und somit für Russland die Vorbedingung der Neuheit verliert. Ein im Auslande verliehenes Patent kann also, so lange es überhaupt giltig ist, auch für Russland erworben werden, wenn nur die betreffende Erfindung nicht bereits von einer anderen Person in Russland exploitiert worden ist. Eine in Russland patentierte Erfindung kann aber im Auslande nach der in Russland erfolgten Veröffentlichung entweder gar nicht mehr, oder nur innerhalb einer bestimmten Frist (in einigen Staaten 3 Monate) zum Patent angemeldet werden. Der russische Patentinhaber befindet sich also dem ausländischen gegenüber im Nachteil.

Zum Schluss sei noch angeführt, dass seit dem Ausbruch des russisch-japanischen Krieges beim Generalkonsulat von den verschiedensten Seiten angefragt wird, ob es möglich sei, **Aufträge für Lieferung von Verpflegungsmaterial für die russischen Truppen** im fernen Osten zu erhalten. Die in dieser Richtung seitens des Generalkonsulats bei der Intendantur unternommenen Schritte haben zu keinem Resultat geführt, indem alles für die Truppen Erforderliche im Inlande beschafft werden soll und auch beschafft werden kann. Eine Ausnahme hiervon bilden nur einige in Russland gar nicht oder nur minderwertig zu beschaffende Konserven, z. B. kondensierte Milch, kondensierte Eier, u. a., für welche Bestellungen, namentlich seitens der Feldlazarette, erfolgt sind. Eine Bestätigung des soeben Angeführten findet sich in der bereits verschiedentlich mitgeteilten Veröffentlichung des Oberintendanten des Kriegsministeriums, aus welcher der die Lieferungen aus dem Auslande betreffende Passus auch an dieser Stelle wiedergegeben sei. Derselbe lautet: «Tagtäglich laufen aus dem Auslande Angebote inbetreff der Lieferung von Verpflegungsmaterial ein. Die Konserven für Menschen und Pferde werden sämtlich zurückgewiesen, aus dem einfachen Grunde, weil die Angebote nur dann berücksichtigt werden können, wenn die Anfertigung unter strenger Aufsicht stattgefunden hat. Die übrigen Offerten betreffen meist Ueberflüssiges und nicht dem Zweck Entsprechendes. Wir können alle Bedürfnisse mit Hilfe der vaterländischen Produktion decken u. s. w.»

Verschiedenes — Divers.

Die diesjährige Weinernte in Italien. Durch die k. italienische Weinbaustation in Zürich gehen uns folgende Mitteilungen zu über den gegenwärtigen Stand der Weinernte in Italien.

Begünstigt durch vorzügliche Frühjahrswitterung zeigten die Reben vielverheissenden Ansatz von Trauben. Leider sind die Stöcke in verschiedenen Gegenden durch Pilzkrankheiten, wie den ächten und falschen Meltau der Trauben, heimgesucht worden; andernorts brachte der Sauerwurm Schaden, wie auch die Witterungseinflüsse, besonders die grosse und anhaltende Trockenheit, und da und dort Hagelschlag. So ward der Ertrag ziemlich verringert, wenngleich allen einlaufenden Berichten zu entnehmen ist, dass die Lese gut und vielversprechend sein werde. Die Verbreitung der Rebenkultur in Italien ist heute dergestalt, dass, selbst wenn einige Gegenden eine Einbusse erleiden, der übrige Teil eintreten und den Ausfall sehr gut decken kann.

Als Resumé der vielseitigen Berichte können wir uns dahin aussprechen, dass bei keiner der Weinbau treibenden Provinzen ein karger Ertrag zu erwarten steht, und einige werden reiche Lese halten. Der Herbst wird im Durchschnitt normal ausfallen bei richtigem Reifen und wenigen Krankheitserscheinungen, im Piemont, in der Lombardei, in den Emilien, im Venezianischen und in Ligurien. In den Marken, in Toskana, in Umbrien, Latium u. s. w. wird der Ertrag über einem normalen stehen, da das Ausreifen frühzeitig und regelrecht vor sich ging.

In den grossen südlichen Gegenden des adriatischen Meeres wird, ausgenommen vereinzeltes Auftreten des ächten und falschen Meltaues, der Ertrag bei vorzüglicher Qualität grösser als der letztjährige sein. Die südlichen Gegenden am mittelländischen Meere erfreuen sich eines nur ziemlich guten Herbstes, ja da und dort wird derselbe nur mittelmässig sein.

Was die Inseln Sizilien und Sardinien anbetrifft, so ist das Resultat daselbst, wenn auch nicht aussergewöhnlich, so doch ein gutes. Unser Urteil lautet im ganzen dahin, dass der heurige Ertrag vielleicht über dem eines normalen Jahrganges steht, welcher nach statistischen Berechnungen zu 42,500,000 hl angenommen wird.

Was sodann die Qualität betrifft, so ist zu bemerken, dass fast alle Berichte dieselbe als gut und vorzüglich bezeichnen. In der Tat wurde den Trauben dieses Jahr die zu einer vollständigen Reife erforderliche Sonne und grosse Wärme zu teil.

Bis jetzt wurde die Weinlese vom Wetter begünstigt, so dass sich alle guten Hoffnungen der Winzer erfüllen können.

* * *

— **Les chemins de fer en Egypte.** L'agence et consulat général de Belgique en Egypte adresse au «Bulletin commercial» les renseignements ci-après sur le développement des chemins de fer égyptiens.

En 1883, le nombre des voyageurs transportés sur les chemins de fer de l'état égyptien était de 2,800,000; en 1903, il a été de 15 millions. En 1883, 1,200,000 tonnes de marchandises ont été transportées; en 1903, il y en a eu 3 millions.

Les recettes brutes, qui étaient de 1,200,000 livres égyptiennes en 1883, ont atteint en 1903 le chiffre de 2,260,000 livres égyptiennes. Quant aux dépenses, elles passent de 500,000 livres égyptiennes en 1883, à 1,170,000 en 1903.

Les recettes nettes de l'administration, en y comprenant les revenus des télégraphes et du port d'Alexandrie, ont été de 743,000 livres égyptiennes en 1883 et ont atteint 1,290,000 livres égyptiennes en 1903.

Enfin, depuis 1883, le capital-dépenses a monté à la somme de 3,612,000 livres égyptiennes.

Le nombre des voyageurs a, au cours de ces dernières années surtout, largement augmenté. Cela tient, pour les premières classes, à l'afflux toujours plus considérable des touristes, et, pour la troisième classe, à l'amélioration de la situation matérielle du fellah. Par contre, le trafic des marchandises est demeuré stationnaire. Les recettes brutes ont également suivi une progression constante; mais, comme la proportion entre les dépenses d'exploitation et les recettes a augmenté parallèlement, les recettes nettes n'ont accusé qu'une légère fluctuation.

Les raisons de cet état de choses sont de deux sortes. D'abord, le trafic du Nil a augmenté dans des proportions considérables, par suite de l'abolition des droits sur le fleuve, et comme conséquence, l'administration des chemins de fer s'est vue contrainte d'abaisser notablement ses tarifs. Le mouvement sur le Nil, qui était de 15,000 bateaux en 1898 (avant l'abolition des droits), a atteint le chiffre de 35,000 en 1903; ces chiffres ont été relevés au barrage du Delta et à Kafr-Dawar; la concurrence faite par les chemins de fer d'intérêt local a aussi eu quelque influence sur les recettes des lignes de l'état. En second lieu, beaucoup des dépenses d'exploitation, qui, autrefois, étaient portées au chapitre capital, sont supportées maintenant par le chapitre revenu.

La situation générale des chemins de fer de l'état égyptien, pour ceux qui envisageraient l'industrie des transports au point de vue exclusivement commercial, pourrait ne pas paraître satisfaisante. Lord Cromer constate dans son dernier rapport que la politique adoptée en cette matière par le gouvernement khédivial a, toutefois, notablement profité au pays: «Bien que,» dit-il, «les chemins de fer de l'état doivent jusqu'à un certain point être exploités commercialement, il est d'autres considérations qui permettent de tempérer la rigueur de ce principe.» Et rappelant un projet datant de vingt-cinq ans, la vente des chemins de fer de l'état à une compagnie, Lord Cromer ajoute: «Il est certain que si les chemins de fer avaient été cédés à une compagnie, celle-ci aurait conclu des arrangements avec les entreprises de transport par eau, pour éviter la baisse des prix due à la concurrence et cela, au plus grand dam de la masse des expéditeurs.»

Le ministre anglais voudrait voir les chemins de fer plus libéralement exploités encore. Partant de cette idée, il déclare:

«1° Que pour maintenir les chemins de fer en état, la proportion actuelle des dépenses d'exploitation aux recettes brutes, soit 52 %» (les règlements de la caisse de la dette permettent d'élever cette proportion à 55 %) «est insuffisante et devrait être augmentée.

2° Qu'un nouveau capital-dépense doit être consacré à l'augmentation du matériel, de façon à satisfaire aux besoins toujours croissants du trafic et à organiser une concurrence aux transports par la voie du Nil. Il semble qu'une somme de 3 millions de livres égyptiennes pourrait être utilement consacrée dans ce double but. Cette dépense est plus urgente que celles qu'on effectuerait pour le service des irrigations.»

Il existe en Egypte un courant d'opinion qui tend à ne considérer comme dépenses utiles que celles faites en vue d'augmenter l'étendue de la surface cultivable, et cela, en perfectionnant et en étendant le réseau des canaux d'irrigation. Les questions subsidiaires ne sont pas envisagées. Parmi celles-ci, il en est deux cependant d'une grande importance: la question de la main-d'œuvre et celle des transports. En poussant toujours plus loin les limites de la surface cultivable, on arrivera à accumuler dans les campagnes des stocks considérables de matières premières que, faute de moyens de transport, on ne pourra amener en temps utile vers les centres d'exportation.

Il est probable que les questions relatives au développement des voies ferrées vont être l'objet de sérieuses études. Leur solution sera d'autant plus aisée que le gouvernement n'aura bientôt plus à s'adresser à la caisse de la dette pour obtenir l'argent dont il aura besoin.

Les travaux de transformation de la ligne Ismailia-Port-Saïd — exploitée auparavant par la compagnie du canal de Suez et reprise actuellement par l'état — qui avaient été retardés par suite de l'épidémie cholérique, ont été activement poussés l'année dernière. Les trains de l'état circulent sur la nouvelle voie depuis le mois de mai. L'inauguration officielle aura lieu probablement au mois d'octobre. Cette ligne est appelée à un grand avenir, surtout si on donne suite au projet de construire un nouveau tronçon entre Salhieh et El-Kantara. La distance du Caire à Port-Saïd serait réduite de 30 km, et, en accélérant la vitesse des trains, le trajet pourrait être couvert en quatre heures. Il existe, de plus, un autre projet, qui raccourcirait la distance entre le Caire et Port-Saïd de plus de 60 km. Il s'agirait d'emprunter la voie existante du Caire à Belbeis, de construire une ligne jusqu'à Facous, de rejoindre de là Salhieh et pousser jusqu'à El-Kantara. 80 km de voies nouvelles seraient à construire. Les projets, d'ailleurs, n'existent encore que sur le papier, et leur réalisation demandera plusieurs années.

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Banque de France.

	15 sept. fr.	22 sept. fr.		15 sept. fr.	22 sept. fr.
Encaisse métallique	3,766,228,847	3,763,897,635	Circulation de billets	4,207,688,235	4,174,416,565
Portefeuille	509,108,967	498,975,675	Comptes cour.	722,835,983	751,448,788

Niederländische Bank.

	10. Sept. fl.	17. Sept. fl.		10. Sept. fl.	17. Sept. fl.
Metallbestand	140,678,799	140,790,125	Notencirkulation	236,914,710	236,125,945
Wechselportef.	66,857,160	66,674,721	Conti-Correnti	10,979,647	9,402,278

G. A. Pestalozzi & Co.,

(1968;) ZÜRICH

Schweizerische Lichtkohlenfabrik

erstellen **Lichtkohlen** für alle Arten von Nebenschluss- und Differenziallampen,

besonders für **Effektlampen**
Liliputlampen
Dauerbrandlampen
Scheinwerfer u. **Projektionslampen** u. s. w.

Man verlange Preislisten.

MM. les actionnaires de la

Société Franco-Suisse p. l'Industrie Electrique

sont convoqués en **assemblée générale ordinaire** et en **assemblée générale extraordinaire** pour le **samedi, 15 octobre 1904,** à **4 heures de l'après-midi,** à la Chambre de commerce, Rue de la Poste, nº 1, à **Genève.**

Ordre du jour de l'assemblée générale ordinaire:

Rapport du conseil d'administration.
Rapport de MM. les commissaires-vérificateurs.
Vote sur les conclusions de ces rapports.
Election de quatre membres du conseil d'administration.
Nomination de deux commissaires-vérificateurs pour l'exercice suivant.

Conformément à l'article 641 du code fédéral des obligations, le bilan et le compte de profits et pertes au 30 juin 1904, ainsi que le rapport de MM. les commissaires-vérificateurs, seront tenus à la disposition de MM. les actionnaires dès le 7 octobre 1904, au siège social, 6, Rue de Hollande, à Genève.

Ordre du jour de l'assemblée générale extraordinaire:

Changement aux articles 29, 36 et 37 des statuts pour modifier la date de clôture de l'exercice.

L'assemblée générale extraordinaire, pour être valablement constituée doit réunir le tiers au moins du capital social.

MM. les actionnaires qui désirent prendre part aux assemblées générales ordinaire et extraordinaire ci-dessus, sont priés de déposer leurs titres avant le 10 octobre, à

Genève: au siège social, 6, Rue de Hollande;
Paris: 73, Boulevard Haussmann; (2060)
Bâle: au **Bankverein Suisse;**
Zurich: à la **Société de Crédit Suisse.**

Le conseil d'administration.

Convocazione di azionisti.

Gli azionisti della

Società anonima Cave granitiche

(già H. Schulthess & Co.), in LAVORGO

sono convocati in **assemblea generale straordinaria** pel giorno **10 ottobre p. v.,** alle **ore 10 ant^e,** in **Lavorgo,** nella sala superiore della casa della Sig^ra Carolina Frasa, per le seguente trattande:

1º Cessione-vendita della nostra azienda alla costituenda società «Imprese granitiche Svizzere».
2º Eventuali.

Per poter prendere parte all' assemblea, gli azionisti dovranno depositare i rispettivi titoli almeno 8 **giorni** prima presso la spett. **Banca Popolare Ticinese** in **Bellinzona** e sue agenzie, oppure presso lo spett. **Crédit d'Aigle,** in **Aigle** (Vaud).

Lavorgo, li 16 settembre 1904.

Par il consiglio d'amministrazione,

(2064;) *Il presidente:* Ing^e **R. Nisoli.** *Il segretario:* Avv^o **F. Rusconi.**

Dampfschiffgesellschaft Thuner- und Brienzersee.

Von unsern 4 % Obligationen-Anleihen der Jahre 1891 und 1893 sind gemäss Amortisationsplan folgende Partialen zu je Fr. 1000 vorschriftsmässig pro 1904 ausgelost worden:

Nr. 7, 10, 49, 68, 71, 73, 128, 188, 259, 267, 303, 395, 420, 456, 496, 571, 579, 609, 627, 690, 937, 1131, 1132, 1198, 1218, 1295, 1301, 1349.

Diese Partialen werden vom 1. Oktober 1904 hinweg zurückbezahlt:
1) bei den Herren **Grenus & Cie.** in **Bern;**
2) auf der **Dampfschiff-Verwaltung** in **Interlaken.**

Die Verzinsung dieser Titel hört mit dem 30. September 1904 auf.

Interlaken, den 15. September 1904.

(2063) **Dampfschiffdirektion.**

Hypothekarbank in Winterthur

mit Filiale in Zürich, Bahnhofplatz Nr. 1.

Einbezahltes Aktienkapital Fr. 12,500,000, Reservefonds Fr. 1,570,000, Schuldbriefbestand Fr. 73,2 Millionen.

Wir geben bis auf weiteres aus:

3¾ % Obligationen, 3—4 Jahre fest, zu pari,
4 % „ 5—6 „ „ à 101½ %.

Nach Ablauf der festen Darleihensdauer sind die Titel beidseitig auf 6 Monate kündbar. [1632]

Winterthur, den 24. September 1903.

Die Direktion.

Handels-Auskünfte: Renseignements commerciaux

Aarau: Oscar Heller, Notar. Inkasso, Rechtsbureau.
Basel: Dr. Otto Lutz, Advokaturbureau, 36, Aeschenvorstadt.
Berne: C. Teuger, not. Recouvrements.
— **Schweiz. Rechtsbureau A Gugger.** Inkasso und Verwaltungen, Betreibungen und Prozessführung in allen Kantonen.
— **Emil Jenni,** Internationales Handelsauskunftsbureau. Inkasso. Unfallvers.
— **Häuptli,** Notar, gew. Konkursbeamter. Inkasso u. Informationen, ganze Schweiz.
— **A. Bauer & Cº.** Auskünfte, Spedition.
Bex: W. Jacot, agent d'affaires patenté. Renseignem^ts, recouvrements, contentieux.
Biel: Dr. **F. Courvoisier,** avocat.
— **Moser & Fehlmann,** Advokatur, Amtsnotariat, Inkasso, Informationen.
Chur: Jul. Meuli, Inkasso, Informationen.
— Pet. Bauer (a. Konk'beamter). Rechtsbur.
Erlach: A. Bruder, Amtsnotar, Inkasso- u. Rechtsbureau, Konkurssachen, Inform.
Fribourg: E. Bielmann, avocat. Contentieux, recouvr^ts. Corresp. allem. et franç.
Genève: Herren & Guerchet. Maison fondée en 1872. Renseignements et recouvrements sur tous pays. Brevets d'invention. Tarif sur demande.
— **E. Barrès.** Remises de commerces, vente et achat d'immeubles, renseign^ts, recouvrem^ts.
— **Dufresne et Gerdil,** renseignements et recouvrements sur tous pays.
— **Héridier,** notaire, terrains rail P. L. M.
Gränichen-Aarau: Stirnemann & Saudmeier, Rechts- u. Inkasso-Bureau.
Kreuzlingen: Dr. A. Deucher, Advokat.
Lausanne: E. Glas-Chollet, agence com^l.
Lugano: Dr. Huber, Advok., Ink., Inform.
Luzern: Franz Renner, Inkasso und Rechtsagenturbureau.
— Const. Hurter, Advokat. Inkasso, Inform.
Montreux: L. C. Chalet, pat Rechtsagent, Inkasso, Vertret. in Nacht.-, Konk.-Sachen.
Moutier: A. Monain, notaire. Reconvrements, renseig^ts, assurances, naturalis^ns.
Murten: H. Hafner, Advokatur u. Inkasso.
Neuchâtel: Dr Francis Mauler et Dr Edmond Berthoud, avocats et notaire.
Rorschach: Johannes Huber, Adv., Ink.
St. Gallen: Otto Baumann, Rechtsagentur, Inkasso- und Informationsbureau; Geschäftsführer des Vereins Creditreform.
— Dr. Oscar Lehmann, Advokat.
— Rob. Sonntag, Rechtsanwalt, Börsenplatz 1. Rechtsgeschäfte, Incassi, Informat.
Schaffhausen: Jacob Oechslin, Agent, Inkasso, Informationen, Vertretungen in Konkursen und Accommodements.
Sierre (Siders): O. de Chastonay, av. et not.
Solothurn: Dr. R. Marti, Advokatur und Notariat, Inkasso.
— Urs von Arx & Dr. Roh. Schöpfer, Bureau für Rechtssachen und Inkasso.
— J. J. Roetschi, Not- u. Gesch'bureau, Ink., Inform., Vetret. in Nachlass-Konk.-Sachen.
Spiez: Joh. Jost, Not. Vertretung, Ink.
Thal (St. Gallen): Dr. C. Roth, Advokat.
Thun: Günter & Sohn, Not.. Inkassi, Inf.
Weinfelden (Thurgau): Dr. H. Elliker, a. Gerichtspräsident, Rechtsanwalt. Advokatur- und Inkassobureau.
Yverdon: F. Willommet, agent d'affaires.
Zürich I: Dr. E. Spiess, Adv., Bahnhof^str 94
— F. Wenger, Advokat u. Redakt. d. „Rechtsfreundes" für Betreib.- u. Konkurssachen, Löwenplatz 48 (Bahnhofquart.). Tel. 2968.

Schweizerische Briket-Import-Gesellschaft

in BASEL.

Ausserordentliche Generalversammlung

Samstag, den 8. Oktober, nachmittags um 2 Uhr, Freiestrasse 40.

Traktanden:

1) Revision des Gesellschaftsvertrages.
2) Ausführung des 5. Absatzes von § 9 der Statuten. [2066]
3) Verschiedenes.

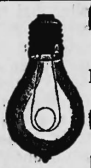
Basel, den 21. September 1904.

Der Verwaltungsrat.

Aktien-Gesellschaft „Union" in Biel (Fabrik in Mett).
Erste schweizerische Fabrik für elektrisch geschweisste Ketten.
✠ Patent Nr. 27199.
Ketten aller Art
für industrielle u. landwirtschaftliche Zwecke
Grösste Leistungsfähigkeit. — Ketten von höchster Tragkraft. (1570,)

Papierhandlung en gros
A. Jucker, Nachf. v. (108,)
Jucker-Wegmann, Zürich
Reichhaltigstes Lager aller Sorten Papiere und Kartons.

Mitte Oktober erscheint:
Taschen-Kalender
für Kaufleute
1905.
Elegant! Reichhaltig! Zuverlässig!
Herausgegeben vom
(2019;) **Schweiz. Kaufmännischen Verein.**
Subskriptionspreis b. 1. Okt. **Fr. 1.50,** nachher **Fr. 2.** —



Glühlampen, Kohlenstifte (1899)
liefert billig und prompt in bester Qualität
Richard Veesenmeyer
ZÜRICH
Elektrotechn. Spezialgeschäft, gegr. 1890

Kassenschrank,
noch in gutem Zustande, **kauft** Postfach 1056, **Biel.** (2067.)

Amerik. Buchführung lehrt gründlich durch Unterrichtsbriefe. Erfolg garantiert. Verl. Sie Gratisprospekt. 12 **H. Frisch,** Bücherexperte, **Zürich.**

Buchdruckerei H. JENT in Bern. — Imprimerie H. JENT. à Berne.